

# «Unsere Kommunikation lief falsch»

Nationalrat **Philipp Müller** über die  
Weissgeldstrategie seiner Partei

**BERN** Die Präsidenten der FDP-Kantonalparteien haben am Freitag ihre Vorschläge zur Weissgeldstrategie verabschiedet – und dafür schwere Kritik eingesteckt, weil darin eine zentrale Forderung fehlt: die Einführung einer Beweisspflicht für ausländische Bankkunden, dass sie ihr Vermögen versteuert haben. Der Initiator der Weissgeldstrategie, Nationalrat Philipp Müller, und der FDP-Chef Fulvio Pelli gelten in den Medien deshalb als Verlierer. Müller widerspricht dem.

**Herr Müller, hat sich die FDP von ihrer Weissgeldstrategie verabschiedet?**

Nein! Was wir beschlossen haben, ist das Gegenteil von dem, was in den Zeitungen steht. Da frage ich mich, was wir falsch gemacht haben.

**Und was lief falsch in der FDP?**

Unsere Kommunikation. In unserer Medienmitteilung steht nichts vom Kurswechsel, den wir beschlossen haben, sogar der Begriff Weissgeldstrategie fehlt – und darum hat sich ja alles gedreht. Wenn ich da was von OECD-Standard bei der Amtshilfe lese, stehen mir die Haare zu Berge. Das ist Schnee von gestern. Längst beschlossen.

**Was ist denn neu?**

Dass wir im Inland nicht nur eine formelle, sondern auch eine materielle Gewichtung bei der Unterscheidung zwischen Steuerhinterziehung und -betrug wollen. Sodass einem KMU künftig nicht mehr ein Strafverfahren blüht, weil es 500 Franken falsch verbucht hat, aber jemand, der Zigtausende «vergisst», ohne Strafverfahren davonkommt. Neu soll die Höhe der Strafe auch von der Höhe des hinterzogenen Betrags abhängen. Zudem sollen un versteuerte Altvermögen in Verhandlungen mit Partnerstaaten geregelt werden.

**Aber bei der Entgegennahme von Neugeldern ...**

... ja, da haben wir erreicht, dass Banken von der Finma in die Pflicht genommen werden.

**Der Kunde muss aber keine Steuerbescheinigung bringen.**

Das ist so, das wäre die Maximalforderung gewesen.

**Den Kritikern fehlt dadurch das Kernstück der Strategie.**

Dieser Punkt war nicht mehrheitsfähig. Weil wir sonst alles erreicht haben, akzeptierten wir das.

**Bleibt die FDP so weiterhin die Schweizer Bankenpartei?**

Als Alternative zum automatischen Informationsaustausch wird international nur die Steuerbescheinigung gesehen. Aber die FDP hat einen wichtigen Schritt getan. Die harsche Kritik ist darum überzogen.



**Philipp Müller: «Wichtigen Schritt getan»**

FOTO: KEY